

## ZUM GELEIT

### Geschätzte Wesen des Menschenschlags

Einmal mehr haben wir – als letzte Bastion eines aggressiven, rein auf Thesen basierten Investigativjournalismus, bei welchem Bauchgefühl noch Fakt sein darf – nicht viel Erbauliches zu berichten. 2021 roch ähnlich schlecht wie das Jahr zuvor. Erstaunt müssen wir feststellen, dass die Weltgesundheitsorganisation (WHO) unserem dringlichen Vorstoss, Corona endlich zu verbieten, nicht nachkommen wollte. Eine Farce!

Und nun? 2022! Früher konnte man ja noch mit Vorfreude auf ein neues Jahr schauen. Heute zuckt man eher schauernd zusammen bei der Vorstellung, sich mit den nächsten mühsamen zwölf Monaten, mit der nächsten Wulst von 365 trägen Tagen auseinandersetzen zu müssen. Aber! Ein Gefühl der Hoffnung hochzuhalten ist ein Einfaches, während die Sonne scheint.

Nun müssen die Vernünftigen und Besonnenen an die Front. Leider ist das Amt für Ideen nicht eben bekannt für Vernunft und Besonnenheit. Mit uns ist also nicht zu rechnen. Trotzdem freuen wir uns, auch nächstes Jahr das eine oder andere für Sie, werte Amtsfreunde, auf die Beine zu stellen. Oder vielleicht auf einen Stuhl zu stellen, falls nur so konsumiert werden darf.

Wie immer möchten wir unsere zahlreichen Unterstützer, Sponsorinnen und Partner aufs herzlichste danken. Ohne Ihre loyale Grosszügigkeit wären unsere kleinen Abenteuer schlicht undenkbar!

Wir verbleiben, Sie hochachtend, mit besten Absichten und Wünschen

Jeremias Dubno, Amtsschreiber

**Tosca Baumann (9):** Es entspricht durchaus unserem Firmemotto «Fortschritt durch Intransparenz», dass eine Unterstufen-Schülerin den Posten des CFO neu besetzt. Ihr Fachwissen in einfacher Arithmetik und auf dem Gebiet der Einhornforschung machten Sie zur perfekten Kandidatin. Sie arbeitet jeden zweiten Mittwoch von 14 bis 16 Uhr.

**Markus Kastrati (51):** Obwohl wir nur einen kleinen Garten im Amtssinnhof haben, ist Markus bereits der dreizehnte Gärtner auf unserer Pay-Roll. Eine halbe Arbeitsstunde pro Woche soll er zudem einen prüfenden Blick auf unsere gigantisch grossen Ausgaben werfen.



Markus Kastrati

**Marlies Schwendeler (41):** Immer öfter bleiben die Printausgaben der Tageszeitungen ungelesen im Amt. Um diesem Missstand entgegenzutreten, ist Marlies neu als Zeitungsläserin im Amt beschäftigt. Marlies ist ein sonniges Gemüt. In ihrer Freizeit betreut sie die Giraffen, die Hyänen, die Ameisenbären und die Kugelfische in Beat Breus Zirkus.



Marlies Schwendeler

## Aussichten auf ...

Wir gehen davon aus, dass 2022 ein eher uninteressantes Jahr wird, in welchem wir weder Sie noch uns selber von den Sitzen reissen. Jaja, wir machen sicher wieder unser Katzenmusikfestival in den Bergen, ansonsten wird da aber nicht viel zu berichten sein. Daher lassen wir den Blick etwas weiter schweifen auf rein hypothetische Projekte, welche wir vom Amt für Ideen in den kommenden Jahren anpacken können werden haben dürften.

**2024** – «100 Jahre Viktor Giacobbo» Grosse Gala-Revue im Casinotheater anlässlich des runden Geburtstages des grossen Doyens der Schweizer Unterhaltungsbranche.

**2030** – Das grosse «10 Jahre Corona-Special» verspricht einiges. Tolle Scherze über Toilettenpapier, gelb verfärbte Einwegmasken und Musical-Nummern wie «Impf a Wonderful World».

**2032** – «Ahoi» Christian Jott Jenny sichert sich einen Eintrag in die Geschichtsbücher. Als erster singt er den fünfminütigen Klassiker über einen Zürisee-Kapitän komplett unter Wasser.

**2033** – Kurzauftritt an der Wahlfeier für Neu-Bundesrätin Loredana.

**2035** – Das Amt für Ideen geht an die Börse. Ein erlebnisreicher Ausflug.

**2041** – «Fly me to the Moon» Als erst fünfter Schweizer Künstler darf Christian Jott Jenny auf Elon Musks Mondstation ein kleines Showcase spielen.

**2047** – Auftragsarbeit inklusive eines Konzerts anlässlich der andauernden Friedensgespräche zwischen Österreich und der Schweiz.

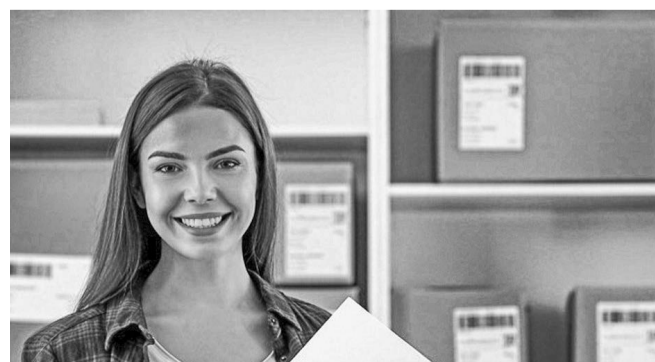
## Neu auf dem Amt:

Eines unserer grössten Tätigungsfelder ist und bleibt das Einstellen und Entlassen von unzähligen Mitarbeitern. Das mag hauptsächlich darin gründen, dass wir auch nach über einem Jahrhundert passionierter Arbeit, nicht gänzlich geklärt haben, was unser Metier ist. Entsprechend sind auch 2021 wieder etliche neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Amt für Ideen gestossen. Hier eine sehr kleine Auswahl:

**Serge Humbelt (36):** Spezialisiert auf Firmen-Übernahmen. Seine bisherigen Vorschläge «s'Ämtli» und «Ideenfabrik» lassen aufhorchen und machen Lust auf mehr. Serge ist passionierter Unterwasser-Korbblechter und in seiner Freizeit spielt er Verstecken.

**Claire Füglistaler (41):** Für die einen ist sie die beste Kantinenköchin, die wir je hatten. Die anderen kennen sie als unsere In-House Urologin. Laxe Arbeitsverträge und ein weitläufiges Amtsgebäude ermöglichen unerkannte Doppelfunktionen dieser Art.

**Blerina Xhoka (21):** Nachdem unser langjähriger Amts-Lecker Paul Frankmeier an einer Couvert- und Briefmarkenvergiftung verstorben ist, übernimmt Blerina diesen anstrengenden Posten im Amt für Ideen. Ihr Gesuch nach einem Schwamm ist derzeit noch hängig.



Blerina Xhoka

## Anzeige

**Haarschnitt gefällig? Das Amt für Ideen empfiehlt – auch Daniel Koch – den Coiffeur unseres Vertrauens, welcher grundsätzlich keine freien Termine hat.**





## Horoskop

**Wassermann:** Gute Geschäfte sagt man Ihnen voraus. Trotzdem hätten Sie sich für die Niere etwas mehr Cash erhofft.

**Widder:** «Glück in der Liebe» klingt definitiv attraktiver als «diverse Vaterschaftsklagen werden Sie erreichen».

**Schütze:** Die Sterne halten sich für clever, als sie Ihnen den Rat mitgeben «Schützen Sie sich!»

**Löwe:** Die Sterne versprechen Ihnen gute Geschäfte, halten aber kein Wort.

**Krebs:** In einem semantischen Durcheinander erklären Ihnen die Sterne, dass Sie seitwärts über Sand gehen sollten.

**Waage:** In ihrer unendlichen Weisheit verkünden die Sterne, dass Ihr Geburtstag irgendwo im Herbst liegen dürfte.

**Steinbock:** Nach einem kurzen, geschockten «Uff» erklären Ihnen die Sterne, dass sie lieber nicht zu weit vorwärtsschauen wollen. Deuten Sie das, wie Sie möchten.

## Verdichtet

Manchmal gilt es, gegen Ende Platz zu füllen und behände reiht der Autor Reim an Reim Poesie! – das will es sein.

Inhalt ist dabei nicht wichtig Hauptsach' bloss der Reim sitzt richtig Für den Schreiber vorteilhaft, er so schneller Zeilen schafft.

Rollt der Text dann gut herunter Bleiben Leserschaften munter Und merken idealerweis' nicht, dass der hier gar nichts weiss.

Singsang kann halt suggerieren Etwas würde hier passieren Dem ist nicht so, seid gewarnt Alles Käse, schlecht getarnt

Doch aufgepasst, nicht übertreiben «Less is more» miteinverleiben Schliesslich noch Moral dran heften Zürcher Dichter sind die beften.

## Trittligass – Auf Vinylplatte!

Es war Sommer 2020. Wir waren, nach dem ersten Lockdown, noch alle jung und unbeschwert. Der hier Schreibende hatte die ehrenvolle Aufgabe, zum zweiten Mal ein Stück für das Trittligass-Theater zu erfinden. Und obwohl wir die alten Lieder von damals verehren, wollten wir den Schritt versuchen und das Stück zumindest teilweise mit neuen, eigenen Liedern anreichern. Samuel Zünd komponierte fleissig, schnell und brillant Melodien für die vorhandenen Texte und plötzlich verdrängten die neuen Lieder die alten fast gänzlich. Nach den Vorstellungen beschloss das Amt, Ensemble und Musiker ins Studio zu schicken, um diese prächtigen Lieder festzuhalten. Das Resultat ist die schöne Langspielplatte «Trittligass».

Die wundervoll gestaltete Deluxe-Ausgabe kann ab sofort bestellt werden für 30 Franken unter [antrag@amt-fuer-ideen.ch](mailto:antrag@amt-fuer-ideen.ch)

Per beigelegtem QR-Code bekommen Sie die Liedersammlung dann auch in Ihr kleineres, nicht Vinyl-kompatibles Musikabspielgerät. Moderne Zeiten!



## Korrigenda

Auch dem professionellsten Blatt kann einmal ein Fehler passieren. Wir möchten Sie, werte Leserschaft, um Entschuldigung bitten für unseren Faux-Pas: Im Amtsblatt von 1957 wurde die Geschäftsadresse der Bäckerei Marthaler (Geschäft eingestellt 1984) fälschlicherweise mit «Minervastrasse 64» angegeben. Die tatsächliche Anschrift lautete «Mercurstr. 64». Sollten Sie ob dieser Fehlinformation persönlichen Schaden davongetragen haben, dürfen Sie sich gerne bei unserem Empfang melden.

### Impressum

Herausgeber: Amt für Ideen

122. Jahrgang

Verantw. Redakteur: Albert Bitzius

Herausgegeben in der Schweiz, Paraguay und Narnia

Kontakt: [news@amt-fuer-ideen.ch](mailto:news@amt-fuer-ideen.ch)

Die Belegschaft vom Amt für Ideen fliegt:



## Die neue Internetseite

Wenn man schon zurückgebunden wird im Veranstalten von etwas Kultur, sollte man die Zeit anderweitig sinnvoll nutzen. Das Amt für Ideen hat folglich seine 17 besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Aufgabe betraut, eine neue Website zu kreieren.

Etwas Auffrischung an dieser Front war mehr als überfällig. Unsere bisherige Seite wurde 1985 in der damaligen DDR programmiert. Zudem konnten Änderungen an der Seite bisher nur mit einem aufwändigen Prozess, für welchen Lochkarten, Matrizen und Schraubenzieher notwendig waren, bewerkstelligt werden.

Die Adresse, unter welcher Sie uns finden können im Internet, bleibt gleich. Sie tippen also locker die Buchstabenfolge «https», lassen dann unverzüglich und geschmeidig einen Doppelpunkt folgen. Doch noch nicht genug der Satzzeichen. Nun fügen Sie ohne jede Pause zwei Schrägstriche an, und zwar die, welche leicht vorwärts geneigt zu stehen kommen. Bravo.

Da ist nun schon ein beträchtlicher Teil der Arbeit gemacht. Aber Gemach – nun keine Fehler, sonst war die ganze Arbeit umsonst. Nach den oben erwähnten Schrägstrichen fahren Sie weiter, indem Sie dreimal den Buchstaben «W» eintippen. Sieht komisch und sinnfrei aus, hat aber seinen guten Grund: das Kürzel «www» steht für «World Wide Web», also frei übersetzt eben für das Internet an sich. Nun erst geht es ans Eingemachte.

Jetzt folgt nämlich der eigentliche Name der Seite, also «Amt für Ideen». Leider mussten wir feststellen, dass weder Umlaute noch Abstände Platz finden dürfen in Adressen für derartige Webseiten. Die Lösung dieses Problems ist umständlich und wenig attraktiv aber auch unumgebar und sie mündet in einem komischen «amt-fuer-ideen». Nun bloss noch abschliessend einen weiteren Punkt setzen und das Länderkürzel «ch» addieren und schon kann es losgehen.

Schauen Sie vorbei, kommen Sie rein auf einen Kaffee und verbringen Sie ab nun täglich Stunden auf unserer Website. Für einen Teil dieser Zeit wird es sich garantiert lohnen.

## Gesetzesrevisionen St. Moritz

Auch heuer sind uns erneut diverse geplante Vorstösse für Gesetzesrevisionen in der Gemeinde St. Moritz zugespielt worden. Da wir Transparenz als wichtiges Gut betrachten, möchten wir Ihnen diese nicht vorenthalten.

Pferde, Hunde und Alpakas gelten neu als Rotwild.

Die Lex Dillier soll es in Zukunft möglich machen, Coiffeur-Besuche von den Steuern abzusetzen.

Aufgrund immer wieder auftretender Unfälle gilt auf dem Cresta-Run ab sofort ein striktes Tempolimit von 20 km/h.

St. Moritz soll mögliche Kandidaturen in die Wege leiten für Olympia 2030, Olympia 2036, die Fussball-WM 2038 und den America's Cup 2012.

Um den Verkehr im Dorfczentrum weiter zu beruhigen, darf in dieser Zone neu nur noch rückwärts gefahren werden.